

Der Städtische Fachbereich Gesundheit informiert Eltern:

## **Krätzemilbenbefall (Scabies)**

Stand: Februar 2009

### **Was ist Krätze (Scabies)?**

- Es handelt sich um eine durch Krätzemilben hervorgerufene Infektionskrankheit.
- Bei Verdacht oder im Erkrankungsfall muss das zuständige Gesundheitsamt benachrichtigt werden.

### **Wie wird Krätze übertragen?**

- Ansteckungsgefahr besteht hauptsächlich durch engen Körperkontakt von Mensch zu Mensch, eine Übertragung ist aber auch z.B. durch Bettwäsche, Kleidung, Kissen, Plüschtiere oder Polstermöbel möglich.
- Gelangen die Krätzemilben auf die Haut, graben sie sich in ca. 30 Minuten in die Haut ein und legen ihre Eier in einem ca. 0,5 cm langen Gang unter der Haut ab.
- In etwa 20 Tagen entwickeln sich aus den Eiern vermehrungsfähige Milben. Vom Zeitpunkt der Ansteckung bis zum Auftreten erster Krankheitszeichen können bis zu 2-6 Wochen vergehen, bis sie sich so weit vermehrt haben, dass Symptome auftreten.

### **Wie erkenne ich eine Krätzmilben-Infektion?**

- Symptome sind z.B. Brennen, Jucken auf der Haut (insbesondere nachts), Kratzspuren, Knötchen und Pusteln. Selten sind die Milbengänge sichtbar.
- Häufig befallene Stellen sind: Fingerzwischenräume, Handgelenke, Ellenbogen, die Brust und der Genitalbereich. Seltener auch jede andere Hautareale.

### **Verhalten in Gemeinschaftseinrichtungen:**

- Das Personal darf bei Verdacht oder Erkrankung eine Gemeinschaftseinrichtung nicht betreten bis durch einen Arzt bestätigt wird, dass eine Weiterverbreitung der Krankheit nicht mehr zu befürchten ist. Vor Wiederaufnahme der Tätigkeit ist ein ärztliches Attest vorzulegen.
- Es sollten alle durch "Krätze-Merkblätter" informiert werden, die Kontakt zu Verdächtigen oder Erkrankten haben oder hatten.
- Informationen aushängen, z.B. am schwarzen Brett.
- Reinigungspersonal informieren: genaue Anweisungen für die Reinigung und Desinfektion geben.

### **Maßnahmen für Kontaktpersonen:**

- Personen, die engen Kontakt mit krätzeinfizierten Kindern haben oder hatten, sollten sich einem Hautarzt vorstellen und sich prophylaktisch mitbehandeln lassen (Personal, aber auch Angehörige wie Geschwisterkinder und Eltern).
- Die prophylaktische Behandlung von Kontaktpersonen wird vom Robert-Koch-Institut (RKI) empfohlen<sup>1</sup>, ist aber letztendlich die Entscheidung des jeweiligen Hautarztes.
- Es ist sinnvoll eine Liste mit Kontaktpersonen zu erstellen, um:
  - die Übersicht zu behalten,
  - Kontaktpersonen regelmäßig nachschauen zu lassen,
  - bei einer zeitversetzt auftretenden Infektion mit Krätze den Infektionsweg besser nachvollziehen zu können (manchmal erst nach 4 - 6 Wochen).

### **Maßnahmen bei verdächtigen Personen:**

- Schon bei begründetem Verdacht muss - bis zur Abklärung mit dem Hautarzt, - enger Kontakt mit anderen Kontaktpersonen vermieden werden.
- Kinder, Mitarbeiter oder auch Familienangehörige einem Hautarzt vorstellen.
- Die prophylaktische Behandlung von verdächtigen Personen wird empfohlen.

### **Maßnahmen bei Krätze-Infektionen:**

- Erkrankte dürfen vor und während der Behandlung die Einrichtung nicht betreten.
- Wiederezulassung: Nach Behandlung und klinischer Abheilung der befallenen Hautareale. Ein schriftliches ärztliches Attest ist erforderlich. Der genaue Zeitpunkt zur Wiederezulassung liegt in der Entscheidung des behandelnden Arztes.
- Fingernägel der Erkrankten kurz halten (wegen vermehrtem Kratzen).
- Kissen, Woldecken und Plüschtiere vorübergehend aus dem Raum entfernen und entwaschen (s.u.).
- Der Hautarzt verordnet eine antiparasitäre Salbe, die ein oder mehrmals aufgetragen werden muss (je nach Mittel). Milben und deren Eier sind dann nach ca. 2 – 5 Tagen abgestorben. Hautirritationen heilen oft erst nach 2 – 3 Wochen ab.
- Bett und Leibwäsche täglich wechseln, ebenfalls nach der Behandlung bzw. nach Abduschen der medizinischen Salben.
- Normale Händehygiene und normale tägliche Reinigungsmaßnahmen.

Weitere Informationen siehe auch das Merkblatt für Ärzte: Krätzemilbenbefall (Skabies) – Erkennung, Behandlung und Verhütung“ unter [www.rki.de/INFEKT/INFEKT.HTM](http://www.rki.de/INFEKT/INFEKT.HTM)

### **Maßnahmen zur Entwesung: (verschiedene Möglichkeiten)**

Milben verhungern ohne Wirt und werden bei unter 20°C bewegungs- und vermehrungsunfähig, bei mehr als 50°C sterben die Milben innerhalb von 10 Minuten ab.

- Kleidungsstücke etc. bei 60°C waschen *oder*
- Chemische Reinigung z.B. für empfindliche Oberbekleidung *oder*
- Trockene Hitze (Trockner) über 50°C mind. 10 Minuten *oder*
- Einfrieren z.B. der Hausschuhe oder Kuscheltiere (Verpackt in einer Tüte) für 24 Stunden *oder*
- Luftdicht verschließen und 2 Wochen kühl lagern.
- Wischen, staubsaugen: Fußbodenbeläge, patientennahe Kontaktflächen und Möbel einer normalen tägliche Desinfektion unterziehen. Chemische Mittel oder Pestizide sind nicht erforderlich.
- Dampfreiniger: Polstermöbel und Kissen lassen sich auch gut mit dem Dampfreiniger behandeln.
- Vor der Endreinigung, Polstermöbel möglichst 5 Tage separieren.

### **Ansprechpartner im Fachbereich Gesundheit**

Fachbereich Gesundheit  
Gartenstraße 30-32  
47798 Krefeld

Herr Joachim Blanke	Telefon 02151/863539
Herr Josef Peeters	Telefon 02151/863541
Herr Martin Hoymann	Telefon 02151/863519